

Tell glaubte nothdürftig beweisen zu können. Nun ließ Kopp in den „Geschichtsblätter“ aus der Schweiz (Luzern 1854 bis 1856) drei Artikel über die „Tell-Sage“ folgen. Diese Monographie Kopp's ist bei weitem das Bedeutendste, was je über Tell geschrieben worden ist. Nach Kopp's Darstellung verschwände nicht nur Tell's That vollständig aus der Geschichte, sondern Tell selbst, welchen Häuffer noch retten zu können glaubte, stellte sich als eine Erfindung heraus, zumal es nie ein Geschlecht Tell gegeben habe. Für seine Existenz seien weder urkundliche, noch aus gleichzeitigen Chroniken geschöpfte Beweise vorhanden: diejenigen, welche man als solche habe geltend machen wollen, seien falsch. Sollte diese Meinung wirklich unumstößlich sein, so würde mit den Capellen, welche patriotischer Sinn an den Ufern des Vierwaldstättersees und bei Rüschnacht ins Dasein rief, eine gewiß interessante Episode, deren Bedeutung tief im Gefühl des Schweizervolkes wurzelt, aus der Geschichte verschwinden. Das Schweizervolk nährt dadurch das Gefühl, daß im freien Schweizervolke keine Tyrannei, komme sie unter welcher Form sie wolle, von langer Dauer sei, und daß man gegen sie alles aufbieten müsse, was menschliche Kraft vermöge. Natürlich fallen alle derartigen Betrachtungen von selbst dahin, falls die Wahrheit dagegen ist, die in der Geschichte allein das Scepter führen soll.

Die neuesten Erwerbungen für die k. Gemälde-Galerie in Dresden

befpricht im Dr. Journ. Julius Hübner, der u. A. sagt: Als die Zeitungen die Kunde von der im Juni d. J. in London bevorstehenden Versteigerung der nachgelassenen Bilder- und Handzeichnungsammlungen des verstorbenen Kunsthändlers Mr. Samuel Woodburne brachten, war es insbesondere Herr Dir. Schnorr von Carolsfeld, welcher die Aufmerksamkeit auf diese namhafte Sammlung lenkte, welche er bei seiner Anwesenheit in London im Jahre 1851 noch im Besitze des Verstorbenen gekannt und bewundert hatte. Namentlich waren es die Meister der alt-italie-

nischen Schule, welche in derselben fast ausschließlich in vortreflichen Werken vertreten waren.

Infolge dessen erhielten der Obgenannte und der Director L. Geuner den Auftrag, sowohl für die k. Gemäldegalerie, als auch für das Cabinet der Kupferstiche und Handzeichnungen einige passende Erwerbungen zu machen.

Die Resultate dieses Auftrages und namentlich die Erwerbungen für die k. Bildergalerie sind dem Publicum seit Kurzem in den Räumen des Museums zur Anschauung übergeben worden. Es sind im Ganzen sechs Bilder alt-italienischer Meister angekauft worden; von Giunta Pisano, Giotto, Starnina (2), Signorelli und Leonardo da Vinci.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 31. Juli. Der 83jährige Armenhausbewohner Friedrich Theodor Heyne hat heute früh in der Absicht, sich das Leben zu nehmen, in die Pleiße springen wollen, ist aber durch hinzugekommene Leute daran verhindert und nachmals zur Beobachtung seines anscheinend geisteskranken Zustandes in das Georgenhospital geschafft worden.

Verschiedenes.

Aus Berlin wird der „N. S. Z.“ berichtet: Eine eigenthümliche Verwechslung soll hier mit der Leiche des Capitans Techoff vorgekommen sein, der sich kürzlich aufhing. Die Leiche eines vornehmen Russen, der am selben Tage in einem hiesigen Hotel gestorben war und die Bestimmung getroffen hatte, im Fall seines Todes nach der Heimath transportirt zu werden, wurde zugleich nach dem Obductionshause gebracht. Dort scheinen die Leichen verwechselt worden zu sein, denn aus Rußland ist dieser Tage die Nachricht eingegangen, daß dort eine falsche Leiche angekommen, und man verlangt die richtige, die als Selbstmörder begraben worden ist.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Seite 3517 der Beilage zu Nr. 213 d. Bl. auf 1860.)

- 123. Bis 20. August 1860 Einzahl. 10. (letzte) mit 10 *sch*, den Dresden-Possendorfer Steinkohlenbau-Verein zu Dresden betr. [Unter Innebeh. von 1 *sch* 14 *sch* bis zum 1. October 1860 berechneter Zinsen, an Schirmer u. Schlick in Leipzig u. c. jeith. Einschuf: 90 *sch*.]
- 124. Bis 25. August 1860 Einzahl. 10. (letzte) mit 10 *sch*, die Sächsische Glashütten-Gesellschaft zu Dresden betr. An E. W. Bassenge u. Comp. in Dresden; jeith. Einschuf: 90 *sch*.]
- 125. Bis 31. August 1860 Einzahl. B10. mit 5 *sch*, den Lugau-Erlbacher Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Unter Innebeh. von 12 *sch* Zinsen der bereits eingeschossenen 45 *sch* an Julius Meißner in Leipzig u. c.]
- 126. Bis 31. August 1860 Einzahl. 2. mit 20 *sch*, d. i. 20 pCt., die Stollberger Glashütten-Gesellschaft zu Stollberg betr. [An Charlier u. Scheibler in Aachen; jeith. Einschuf gleichfalls 20 *sch*.]

Leipziger Börsen-Course am 31. Juli 1860.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Actien					
anzl. Zinsen.	pCt.	Angeb. Ges.	anzl. Zinsen.	pCt.	Angeb. Ges.	anzl. Zinsen.	Angeb. Ges.				
M. Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	—	92	Alb.-Bahn-Pr. I. Km. pr. 100	5	—	102 1/2	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>sch</i> pr. 100	—	65 1/2
	„ - kleinere	3	—	88	do. II. „ do.	5	—	100 1/4	Anhalt-Desauer Bank à 100 <i>sch</i> pr. 100	—	23 1/2
	• 1855 v. 100	3	—	102	do. III. „ do.	4	—	100 3/4	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—
	• 1847 v. 500	4	102	—	Berlin-Anh. Pr. „ do.	4	—	107 1/4	Braunschweiger Bank à 100 <i>sch</i> pr. 100	—	—
	• 1852, 1855 v. 500	4	102	—	do. „ do.	4 1/2	—	101	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L. Oob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>sch</i> pr. 100	—	—
• 1858 u. 1859 - 100	4	102	—	Leipa.-Dresd. R.-B.-Part.-Obl. do. Anleihe v. 1854 do.	3 1/2	—	102 1/2	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—	
actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	—	102 1/4	Magd.-Leipa. R.-B.-Pr. Act. do. do. Prior.-Oblig. do.	4	—	104 1/4	Deutscher Cred.-Anstalt à 200 <i>sch</i> pr. 100	—	—	
K. S. Land- f v. 1000 u. 500	3 1/2	—	94	Oestr.-Fra. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	99 1/2	Geraer Bank à 200 <i>sch</i> pr. 100 <i>sch</i>	—	—	
rentenbriefe kleinere	3 1/2	—	101 5/8	Thür. R.-Pr.-Obligat. I. Km.	4 1/2	—	99 1/2	Gothaer do. do. do.	—	—	
Leipa. Stadt-Obligat. pr. 100	4	—	89 3/4	do. II. „	5	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	
Sächs. erbl. f v. 500	3 1/2	—	96	do. III. „	4 1/2	—	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	
Pfandbriefe	3 1/2	—	101 1/4	do. IV. „	4 1/2	—	—	Hannov. Bank à 250 <i>sch</i> pr. 100 <i>sch</i>	—	—	
do.	3 1/2	—	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	—	—	Leipa. Bank à 250 <i>sch</i> pr. 100 <i>sch</i>	—	144	
do.	4	—	—					Lübecker Commers.-Bank à 200 <i>sch</i> pr. 100	—	—	
do.	4	—	—					Meining. Credit-Bank à 100 <i>sch</i> pr. 100	—	—	
Sächs. laubiger Pfandbriefe	3 1/2	—	86					Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—	
v. 100, 50, 20, 10	3	—	—	Eisenbahn-Actien				Rostock. Bank à 200 <i>sch</i> pr. 100 <i>sch</i>	—	—	
v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2	—	—	anzl. Zinsen.				Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—	
kündbare 6 M.	3 1/2	—	101	Alberts - Bahn à 100 <i>sch</i> pr. 100	—	47	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.	—	—	
v. 1000, 500, 100	4	—	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 <i>sch</i> do.	—	—	—	Thür. Bank à 200 <i>sch</i> pr. 100 <i>sch</i>	—	50 1/2	
v. 1000 kündb. 12 M.	4	101	—	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	—	Weimar. do. à 100 <i>sch</i> pr. 100 <i>sch</i>	—	78 1/2	
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipz. Ser. I. v. 500	4	—	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 <i>sch</i> do.	—	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—	
do. do. v. 100	4	—	—	Chemn.-Würschn. „ à 100 „ do.	—	98	—				
K. Pr. St.-f v. 1000 u. 500	3	—	92 1/2	Fr.-Wilh.-Nordb. „ à 100 „ do.	—	49 1/4	—				
Or.-O.-Sch. kleinere	3	—	—	Köln.-Mindener „ à 200 „ do.	—	226	—				
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2	—	—	Leipz.-Dresdner „ à 100 „ do.	—	32 1/4	—				
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 „ do.	—	—	—				
do. Anleihe v. 1859	5	—	—	do. „ B. à 25 „ do.	—	—	—				
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	—	Magdeburg-Leipa. à 100 „ do.	—	197 1/2	—				
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	62 1/2	—	Oberschles. Litt. A. à 100 „ do.	—	—	—				
do. Loose v. 1854 „ do.	4	—	—	do. „ B. à 100 „ do.	—	—	—				
do. Loose v. 1860 „ do.	5	74 3/8	—	do. „ C. à 100 „ do.	—	—	—				
				Thüringische „ „ à 100 „ do.	108	—	—				